

## Zur Kenntnis der Mantodeen der Philippinen.

Von F. Werner.

Eine Sendung von Staudinger & Bang-Haas in Blasewitz und die Auffindung noch unbestimmten Materials im Naturhistor. Museum in Wien veranlaßte mich, den Mantodeen dieser Inselgruppe, der ich schon einmal eine kleine Arbeit gewidmet hatte,<sup>1</sup> neuerlich meine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es ist bemerkenswert, daß auch unter den kleineren Arten sich nur eine einzige neue Art befindet, was wohl für eine bereits recht gute Erforschung des Archipels hinzudeuten scheint.

### *Amophoscelis philippina* n. sp.

♂ von Surigao, Mindanao.

Dieses ist die einzige bekannte Art der Gattung von den Philippinen und die vierte aus dem indopapuanischen Gebiete (die anderen sind *A. annulicornis* Stal, *borneana* G. T., *papua* Wern.). Da das Exemplar so aufgeklebt ist, daß man es nicht ohne Beschädigung ablösen kann, so kann die Beschreibung leider nicht vollständig sein.

Antennen dunkelbraun, gelblich geringelt. Clypeus frontalis schmal, oben in der Mitte vorgewölbt, mit kleinem Ausschnitt für den mittleren Ocellus, seitlich concav; Tubercula occipitalia abgerundet. Pronotum mit niedriger Längsmittelleiste der Metazoen, oben flach, ohne Höcker; Elytren die Hinterleibsspitze wenig überragend, weitmaschig reticuliert, mit großen braunen Flecken und weißen Adern. Hfl. braun. Gliedmassen gelblich, braun geringelt, auch die Vordercoxen innen braun gebändert. Länge 19,5 mm.

### *Tropidomantis tenera* Stal.

Pt. Bango und Surigao, Mindanao.

---

<sup>1</sup> Philippine Mantids, or Praying Insects. In: Philippine Journ. Science Manila P. I. 1922.

**Amantis aëta** Hebard.

Pt. Bango und Surigao, Mindanao.

**Gonypeta borneana** G. T.

Ein ♂ von Surigao, Mindanao. Die Granulation auf dem Pronotum und der Außenseite der Vorderbeine ist sehr deutlich.

**Opsomantis tumidiceps** Bol.

3 ♂ von Cabugao und Subuagro, Luzon; ein ♂ von Bangui, N.-Luzon. Das ♀ ist erheblich größer (28 mm) als die ♂♂ (durchschnittlich 20 mm). Beim ♂ erreichen die Elytren den Hinterrand des 5. oder 6. Hinterleibsegmentes, beim ♀ kaum den des 3. Segmentes. Pronotum und Elytren des ♀ dunkel punktiert.

**Leptomantis lactea** Sauso.

Ein ♂ und ein ♀ von Monungan, Mindanao.

**Aëtella bakeri** Hebard.

Zahlreiche Exemplare von SO-Luzon, Catbalogan, Los Banos, Monungan, Panaon, St. Bango, Surigao. Hebard gibt diese Art auch von Sandakan, Borneo, an; die Richtigkeit dieser Angabe möchte ich vorläufig noch in Frage stellen, da mir die Art aus Borneo nie untergekommen ist. Die bei Brunner genannte *Leptomantis albella* von den Philippinen gehört wohl auch hierher.

**Hierodula patellifera** Serv.

25 Exemplare (9 ♂, 16 ♀), aus verschiedenen Fundorten (Albay, Buranao, Damalon, Imugen, Kavnignian, Limay, alles auf Luzon; Butuan, Kolambugan, Surigao; Mindanao; Leyte, Panaon, Polillo, Siargao), beweisen eine außerordentliche Variabilität in der Zahl der Innendornen der Vordercoxen. 15 Exemplare haben jederseits 4; eines 4—3, eines 5—5, eines (♂ von Surigao) 6—6. Neben großen Dornen treten apikalwärts auch 1—2 kleinere auf. So finde ich:

$$4 + 1 - 4 + 1$$

$$4 - 4 + 1$$

$$4 - 4 + 2$$

$$3 + 1 - 4$$

Die meisten Exemplare sind grün ohne dunkle Prosternalbinde (*saussurei* Kirby); ein einziges braun mit Querbinde. Dieses Merkmal ist aber von geringer Bedeutung und es kann wahrscheinlich auch

die *manillana* G. T. aufgelassen werden, die eine reine Farbenvarietät ohne das geringste morphologische Unterscheidungsmerkmal vorstellt. Ein solches Exemplar (♀) von Imugan steckt in dem vorliegenden Material neben dem braunen *patellifera* —♀, mit dem es bis in die kleinsten Einzelheiten übereinstimmt — bis auf den dunklen Femoralfleck. Ich konnte mit diesem Material noch 9 Exemplare aus dem Wiener Museum aus Manila (leg. R a z l a g h) und meiner eigenen Sammlung vergleichen, von denen 2 ♂♂ *patellifera* und 4 ♂ und 3 ♀ *manillana*; von diesen 9 Exemplaren haben 7 jederseits 4 große Coxaldornen, nur zwei 4—3. Es ist also hier die Variabilität recht gering.

Bemerkenswert ist es, daß die braunen Exemplare (die es sowohl bei *patellifera* als bei *manillana* gibt) die dunkle Prosternalbinde stets viel deutlicher zeigen, als die grünen, bei denen man sie leicht übersehen kann. Die Aufrechterhaltung der *saussurei* ist daher unbegründet, sie kann höchstens als Varietät beibehalten werden, nicht einmal als Unterart oder Lokalrasse, da sie überall neben der Stammform vorkommt, etwa so wie rote und schwarze einfarbige Kreuzottern neben der gezeichneten Form. *Manillana* ist allerdings auf die Philippinen beschränkt, kommt aber hier gleichfalls neben der typischen Form vor.

Dagegen konnte ich bei 18 *H. patellifera* aus Formosa (Amping, Kagi, Koroton, Lake Candidius, Takao) (3 ♂♂, 15 ♀♀) 15mal beiderseits 3, 2mal 4—3, einmal 3+1—3 Coxaldornen der Vorderbeine feststellen, sodaß immerhin in diesem Falle ebenso ein Vorwiegen der Dreizahl, wie bei den Philippinen-Exemplaren ein solches der Vierzahl bemerkt werden kann. Von den Formosa-Exemplaren ist nur ein braunes (Lake Candidius, ♀).

### *Tenodera aridifolia* Stoll.

1 ♀ von Panaon; 5 ♂♂ von Aroroy, Buranao, Surigao. Körperbau zart, Färbung hell- bis dunkelbraun.

### *Statilia maculata* Thunbg.

3 ♂, Manila, Imugan, Surigao, sehr schwach und zart; die sonst so charakteristische Zeichnung auf der Innenseite der Vorderfemora ganz verloschen. Das kleinste ♂ ist nur 33 mm lang. Im Gegensatz dazu sind Exemplare aus Formosa (Coll. S a u t e r) groß und stattlich.

**Acromantis luzonica** Hebard.

Bangni, N.-Luzon; Mt. Isarog, S.-Luzon; Bagio, Damalon, Imugan, Mt. Polis, Mt. Data, Luzon; Momungan, Mindanao. Drei ♀♀ (Imugan, Mt. Polis, Mt. Data) sind dadurch auffallend, daß die letzten Hinterleibsegmente von den Flugorganen unbedeckt sind, während sie bei 6 anderen ♀♀ nur die Hinterleibspitze freilassen oder (Damalon-Ex.) sogar überragen.

**Odontomantis javana** Sauss. subsp. **euphrosyne** Stal.

Zahlreiche Exemplare; Aroroy, Basilan, Baltassen (Luzon), Pt. Bango (Mindanao), Surigao, Trinidad (N.-Luzon). Ich kann, entgegen der Ansicht Hebar ds, der die Philippinen-Exemplare wenigstens als Lokalrasse aufrechterhalten will, keinen Unterschied von Formosa- und Sunda-Exemplaren finden; höchstens, daß die dunkle Randbinde der Hinterflügel bei den Philippinen-Exemplaren breiter zu sein scheint.

**Creobroter urbana** Fabr. (**C. meleagris** Stal).

♂ von Aroroy und Surigao; ♀ von Imugan. Trotz eingehender Untersuchung und Vergleich mit Exemplaren verschiedenster Herkunft kann ich keinen Unterschied der Philippinen- und Sunda-Exemplare finden. Das ♀ ist ganz typisch, von den ♂♂ ist das von Aroroy kleiner als das von Surigao und es fehlen ihm die schwarzen Punkte des hellen, schwarz gesäumten Elytrenflecks. Ich besitze ein ♂ von Mt. Makiling, Luzon.

Aus den Verzeichnissen von Brunner (Lawrence, Preliminary Catalogue of the Orthopteroid Insects of the Philippine Islands; University Studies Lincoln, Nebraska, Vol. XV. Nr. 2, 1915 p. 31 ff.), Hebard (Morgan, Studies in Malayan, Papuan and Australian Mantidae, Proc. Acad. Nat. Sci. Philadelphia, April 1920 p. 14 ff.) und des eingangs zitierten von mir selbst wäre für die Philippinen eine Gesamtzahl von 46 Arten zu entnehmen, wobei ich die von Brunner angeführte südafrikanische *Harpagomantis tricolor* L., (die von Elera wohl irrigerweise als philippinische Art genannt wird) auslasse. Ebenso wird auch von drei *Tenodera*-Arten die afrikanische *superstitiosa* F. unter allen Umständen auszuschneiden, sicher wohl aber auch *F. costalis* Blanch. und *australasiae* Leach, für die kein philippinischer Fundort vorliegt, desgleichen *Hierodula bipapilla* Serv. (= *patellifera* Serv.), *Creobroter meleagris* Stal (= *urbana* F.) und wahrscheinlich auch *Acromantis oligoneura*

Haan (von den Philippinen bisher noch nicht nachgewiesen; wohl *A. luzonica* Heb.?), so daß noch 39 Arten übrigbleiben; für den großen und inselreichen Archipel keine überwältigende Zahl. Sie verteilen sich wie folgt auf die Familien von *Giglio-Tos*:

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>Perlamantinae</b></p> <p>1. <i>Amorphoscelis philippinica</i> Wern.</p> <p><b>Eremiaphilinae</b></p> <p>! 2. <i>Metallyticus violaceus</i> Burm.</p> <p>! 3. ?*<i>Theopompa tosta</i> Stal</p> <p><b>Iridopteryginae</b></p> <p>4. <i>Tropidomantis tenera</i> Stal</p> <p>! 5. <i>Amantis aëta</i> Hebard</p> <p>! 6. *<i>Amantis basilana</i> Hebard</p> <p><b>Amelinae</b></p> <p>! 7. ?*<i>Gonypeta aspera</i> Stal.</p> <p>8. <i>Gonypeta borneana</i> G. T.</p> <p><b>Compsomantinae</b></p> <p>! 9. <i>Compsomantis tumidiceps</i> Bol.</p> <p><b>Thespinae</b></p> <p>10. <i>Euchomenella heteroptera</i> Haan</p> <p>! 11. *<i>Tagalomantis manilensis</i> Sauss.</p> <p><b>Oligonicinae</b></p> <p>! 12. ?*<i>Haania philippinica</i> G. T.</p> <p>! 13. <i>Hystricomantis aspera</i> Wern.</p> <p><b>Caliridinae</b></p> <p>14. ?*<i>Leptomantis albella</i> Burm.</p> <p>15. <i>Leptomantis lactea</i> Sauss.</p> <p>! 16. <i>Aëtella bakeri</i> Hebard</p> | <p><b>Deroplatinae</b></p> <p>! 17. <i>Deroplatys philippinica</i> Wern.</p> <p><b>Mantinae</b></p> <p>18. <i>Statilia maculata</i> Thunbg.</p> <p>19. <i>Statilia nemoralis</i> Sauss.</p> <p>20. <i>Tenodera aridifolia</i> Stoll.</p> <p>21. <i>Tenodera fasciata</i> Ol.</p> <p>! 22. <i>Mesopteryx alata</i> Sauss.</p> <p>! 23. <i>Hierodula vitrea</i> Stoll.</p> <p>24. „ ?*<i>vitreoides</i> G. T.</p> <p>25. „ *<i>dyaka</i> Werter.</p> <p>! 27. „ <i>manillana</i> G. T.</p> <p>26. „ <i>patellifera</i> Serv.</p> <p>! 28. „ <i>gigliotosi</i> Wern.</p> <p>! 29. „ *<i>raptoria</i> Stal</p> <p>! 30. „ *<i>parviceps</i> Stal</p> <p>! 31. „ *<i>daphne</i> Stal</p> <p>! 32. <i>Ephierodula immaculifemorata</i> Wern.</p> <p>! 33. <i>Rhombodera ornatipes</i> Wern.</p> <p>! 34. *<i>Rhomboderula phryne</i> Stal</p> <p><b>Acromantinae</b></p> <p>! 35. <i>Acromantis hesione</i> Stal</p> <p>! 36. <i>Acromantis luzonica</i> Hebard</p> <p>37. <i>Phyllothelys bakeri</i> Wern.</p> <p><b>Hymenopodinae</b></p> <p>38. <i>Odontomantis javana</i> Sauss. subsp. <i>euphrosyne</i> Stal.</p> <p>39. <i>Creobroter urbana</i> F.</p> |
|---|--|

Die mit einem \* bezeichneten Arten habe ich nicht selbst gesehen. Als zweifelhaft betrachte ich *Leptomantis albella* Burm. von den Philippinen (= *Aëtella bakeri* Heb.) und *Hierodula vitreoides* G. T. (= *vitrea* Stoll). Die mit einem ! vor der Nummer bezeichneten Arten sind den Philippinen eigentümlich, es sind nicht weniger als 23, also bei 37 Arten 62%. Über die systematische Stellung von *Theopompa tosta* Stal. und *Gonypeta aspera* Stal. (diese nicht identisch mit *Hystricomantis aspera* Wern.), sowie der Stal'schen *Hierodula*-Arten, die seit ihrer Erstbeschreibung nicht wieder gefunden wurden, bin ich mir nach den dürftigen Beschreibungen nicht klar.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Werner Franz

Artikel/Article: [werner 227-232](#)